



## BÄRENPLATZ UND REGIONALMUSEUM CHÜECHLIHUS

Am Bärenplatz, der seinen Namen vom gleichnamigen Wirtshaus hat, steht das 500-jährige Chüechlihus, Wahrzeichen des Dorfs Langnau.

Ursprünglich wohl als Krämerhaus an bester Marktlage errichtet, beherbergte es während Jahrhunderten im Erdgeschoss verschiedene Gewerbebetriebe. Im 19. Jahrhundert wurde darin eine Kaffeewirtschaft eingerichtet, in der „Chüechli“, also fettgebackenes Kleingebäck, serviert wurden. Seit 1981 ist im Holzgebäude das Regionalmuseum Chüechlihus untergebracht. Heute ist es eines der grössten und vielfältigsten Regionalmuseen der Schweiz mit einer reichen kulturhistorischen Sammlung der Region.

Drehen wir die Geschichte kurz 6000 Jahre zurück. Die ersten Siedlungspuren reichen bis in die Jungsteinzeit zurück, als die ersten Bauern auf der sonnigen Terrasse über der Ilfis Ackerbau betreiben. Funde aus der Bronzezeit weisen darauf hin, dass dieser ideale Platz auch später genutzt wurde. Am Ende des frühen Mittelalters setzte eine rege Siedlungstätigkeit ein. Dort, wo Du jetzt stehst, fliesst der Dorfbach und auf dem Kirchenhügel befand sich die erste dem heiligen Martin geweihte Kirche. Der Ortsname "Lanngnouw" wurde erstmals 1139 erwähnt. Er leitet sich von der Flusslandschaft zu Füssen von Langnau ab und bedeutet "Land am Wasser" oder "langgezogene Flussinsel."

Der Berner Bär griff um 1400 die Landschaft Emmental und Langnau als Ort an und somit kommt die Region unter die Verwaltung des Stadtstaates Bern.

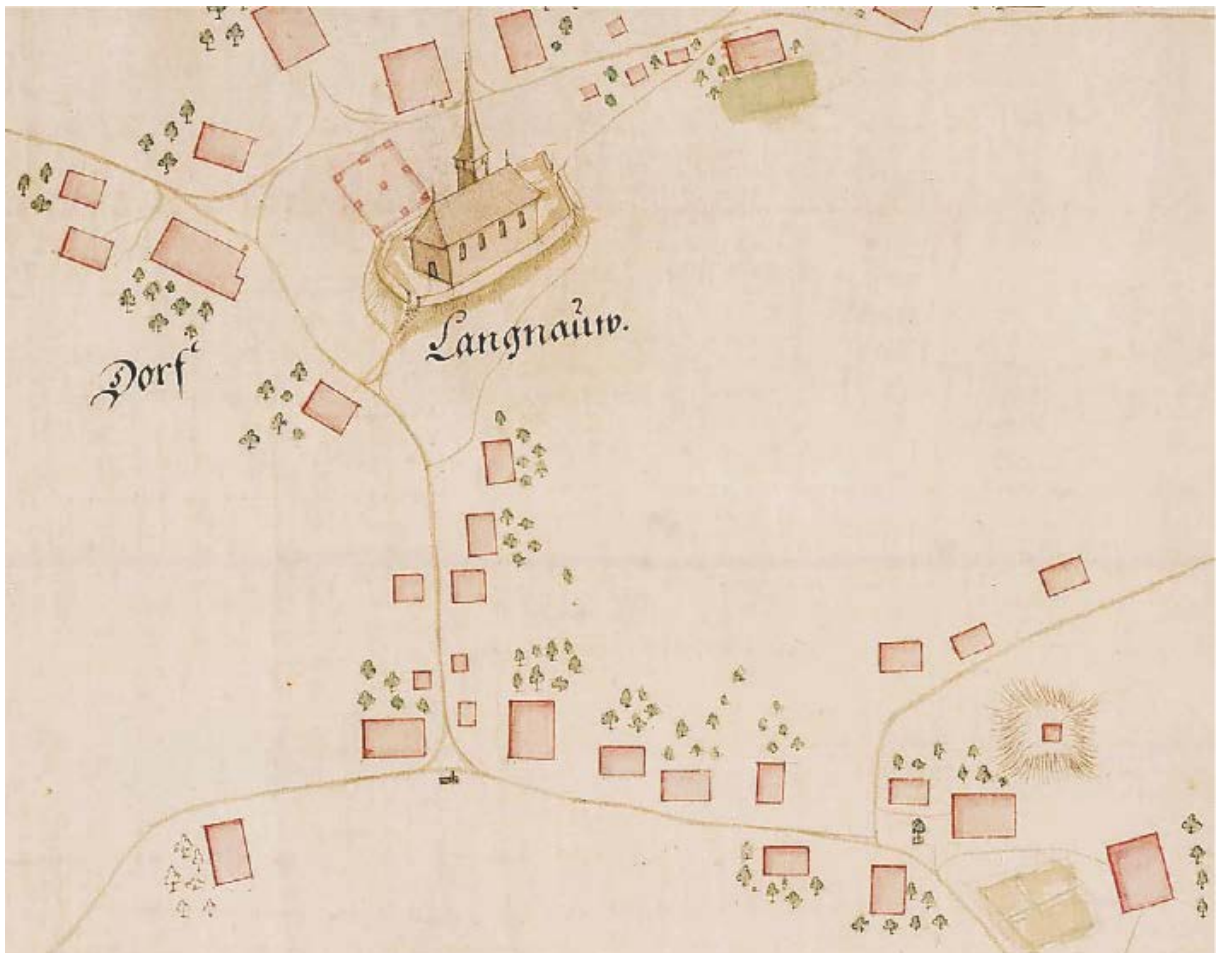
Im späten Mittelalter erweiterte Langnau seine Bedeutung als Handels- und Gewerbeort. So wird Langnau 1467 erstmals das Marktrecht von Bern bestätigt. Eine Besonderheit, denn zu dieser Zeit war das Marktrecht einzig den Städten vorbehalten. Der wichtigste Grund für dieses Recht ist sicher in der topografischen Lage von Langnau zu finden. Die günstig gelegenen Verkehrswege, die auch das nahegelegene Entlebuch einschliessen, verschafften Langnau einen grossen Vorteil. Der Markttort zog viele Leute, Krämer und Marktfahrer an und Langnau hatte als Wirtschaftszentrum geradezu eine Monopolstellung. Der Ort profitiert so immer mehr vom wirtschaftlichen Umfeld.

Langnau war auch wichtig für das Gemeinwesen. Als die Unzufriedenheit der Bauern gegen die Regierung, vor der Mitte des 17. Jahrhunderts, immer grösser wurde, trafen sich die späteren Führer des Bauernkrieges von 1653 in Langnau zur Landsgemeinde. Die führende Rolle im Bauernkrieg blieb der Obrigkeit nicht verschlossen. Am Ende des Austandes lasteten die Strafen schwer auf den Höfen des Oberen Emmentals.

Als 1798 die alte Eidgenossenschaft durch die Helvetik abgelöst wurde, stand auch in Langnau ein Freiheitsbaum. Langnau wurde zum Hauptort des helvetischen Distriktes Oberemmental, dem späteren Amt Signau. Langnau war zu diesem Zeitpunkt drittgrösster Ort im ehemaligen Staate Bern.

Heute zählt Langnau 9800 Einwohner und ist umgeben von kleineren Dörfern und Gemeinden. Mit dem grossen Angebot an Läden und sechs Jahrmärkten ist Langnau ein überregionaler Einkaufsstandort und ein Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungszentrum für eine Region von knapp 50'000 Einwohnenden.

*Schau dir nun wieder die Karte auf Seite 3 an und begib dich zur Station 2 auf der anderen Seite der Strasse, bei der Treppe zur Kirche.*



Das Dorf Langnau auf dem Schachenplan aus dem Jahr 1729 von Johann Ludwig Reinhard.